

Histolith® Bio-Innensilikat

Hochwertige Innenfarbe auf Silikatbasis der Nassabrieb R-Klasse 2



Produktbeschreibung

Beschreibung / Werkstoff	Für hochwertige mineralische Anstriche im Innenbereich von denkmalgeschützten Gebäuden sowie auch im gesamten Wohnbereich, in Schulen, Kindergärten und in sonstigen öffentlichen Gebäuden.
Verwendungszweck / Eigenschaften	■ Höchste Wasserdampfdurchlässigkeit sd-Wert < 0,01 m ■ Hoch durchlässig für Kohlendioxid ■ Lösemittelfrei ■ Für Allergiker geeignet ■ Nicht brennbar ■ Im Museumsbereich geeignet (Oddy-Prüfung)
Kenndaten n. ÖNORM EN 13 300	■ Nassabrieb R-Klasse 2 ■ Deckvermögen H10-Klasse 1, bei einer Ergiebigkeit von 6 m²/l bzw. 150 ml/m² für einen Anstrich ■ Maximale Korngröße S1 fein ■ Glanzgrad G4 stumpfmatt ■ Dichte: ca. 1,6 g/cm³
Bindemittelbasis / Wirkstoffe	Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.
Farbtöne	Kaliwasserglas, lichtechte mineralische Pigmente, mineralische Füllstoffe, org. Anteil < 5 % Weiß Werksabtönung in vielen Farbtönen auf Anfrage. Selbstabtönung mit Histolith® Volltonfarben SI möglich. Bei Selbstabtönung benötigte Gesamtmenge untereinander vermischen, um Farbtonunterschiede zu vermeiden. Maschinell abtönbar im ColorExpress-System mit anorganischen Farbpasten. Um evtl. Abtönfehler zu erkennen, bitte vor der Verarbeitung auf Farbtonexaktheit prüfen. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung (Charge) verwenden.
Glanzgrad	G4 stumpfmatt
Lagerung	Kühl, aber frostfrei
Verpackung / Gebindegrößen	Lagerstabilität ca. 12 Monate. Nur in Kunststoffgebinden lagern. 20 kg

Verarbeitung

Airlessauftrag	Spritzwinkel: 50° Düse: 0,026 Spritzdruck: 150 - 180 bar
Auftragsverfahren	Streichen, rollen oder spritzen mit Airless-Geräten. Bei denkmalgeschützten Objekten bevorzugt mit Bürstenwerkzeugen verarbeiten.
Mindestverarbeitungstemperatur	Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur für Umluft, Material und Untergrund: Nicht unter + 8 °C verarbeiten. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost.
Verbrauch	Ca. 150 - 200 g/m² für einen Arbeitsgang, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes (Richtwerte ohne Gewähr, exakten Verbrauch durch Probefläche am Objekt ermitteln).
Trocknung / Trockenzeit	Bei + 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit nach 4 - 6 Stunden oberflächentrocken und überstreichbar, nach 3 Tagen belastbar. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit verzögern die Trocknung.
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Hinweise	Zur Vermeidung von Ansätzen nass-in-nass in einem Zug beschichten. Bei Airless-Spritzauftrag Farbe gut aufrühren und durchsieben. Abzeichnungen von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher unvermeidbar. Auf gipshaltigen Spachtelmaterialien kann es zu Farbabzeichnungen kommen. Eine vollflächige Zwischenbeschichtung mit Primalon Universal Haftgrund vermindert dieses Risiko. Abdeckmaßnahmen: Die Umgebung der zu beschichtenden Flächen sorgfältig abdecken, betrifft insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine, Metall und Holz.
Untergrundvorbereitung	Die Untergründe müssen fest, tragfähig, frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. ÖNORM B 3430, Teil 1 beachten.
Geeignete Untergründe	Putze auf Basis Kalk bzw. Zement nach ÖNORM EN 998-1 - CS II bis CS IV / Druckfestigkeit mind. 2 N/mm²: 2 - 4 Wochen stehen lassen. Sinterhaut mit Histolith® Fluat entfernen. Alte ungestrichene Putze P Ic, P II und P III und alte mineralische Anstriche: Oberfläche gut reinigen. Minderfeste Schichten entfernen. Eine Grundbeschichtung mit Histolith® Silikat-Fixativ, 2 : 1 bis 1 : 1 in Wasser verdünnt je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Alte tragfähige, matte Dispersionsfarbenanstriche: Oberfläche gut reinigen. Eine Grundbeschichtung mit Histolith® Quarzgrund auftragen. Gipsputze nach ÖNORM EN 13279-1 / Druckfestigkeit mind. 2 N/mm² Auf festen Putzen Grundbeschichtungstoff auftragen aus Histolith® Bio-Innensilikat gemischt mit ca. 5-15% Histolith® Silikat-Fixativ. Weiche Gipsputze mit Primalon PM 200 grundieren. Gipsputze mit Sinterhaut schleifen und entstauben, Grundbeschichtung mit Primalon PM 200. Gipsplatten (Gipskartonplatten): Spachtelgrate abschleifen. Grundbeschichtungstoff auftragen aus Histolith® Bio-Innensilikat gemischt mit ca. 5-15% Histolith® Silikat-Fixativ. Weiche Gipsspachtelstellen mit Primalon PM 200 festigen. Bei Platten mit wasserlöslichen, verfärbten Inhaltsstoffen eine Grundbeschichtung mit Primalon Filtergrund fein. Gipsbauplatten: Grundbeschichtung mit Histolith® Bio-Innensilikat gemischt mit ca. 5-15% Histolith® Silikat-Fixativ auftragen. Beton: Eventuell vorhandene Trennmittelrückstände entfernen. Einen Grundanstrich mit Histolith® Bio-Innensilikat gemischt mit ca. 5-15% Histolith® Silikat-Fixativ auftragen. Lehmputz: Oberfläche reinigen und mit Histolith® Silikat-Fixativ grundieren. Probebeschichtung durchführen und auf Braunfärbung prüfen. Ziegelmauerwerk: Oberfläche gut reinigen. Schadhafte Mörtelfugen ausbessern. Bei Ziegeln mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen eine Grundbeschichtung mit Primalon Filtergrund fein. Leimfarbenanstriche: Grundrein abwaschen. Eine Grundbeschichtung mit Primalon PM 200. Ungestrichene Rauhfaser tapeten: Ohne Vorbehandlung beschichten. Bei Relief- und Prägetapeten aus Papier einen Probeanstrich ausführen.

Glasgewebe Wandbeläge:

Einen Grundanstrich mit Histolith® Bio-Innensilikat gemischt mit ca. 5-15% Histolith® Silikat-Fixativ auftragen.

Schimmelbefallene Flächen:

Schimmelbefall abwaschen. Nach Abtrocknung die Flächen mit Capatox einlassen und trocknen lassen.

Chemikalienrechtliche Bestimmungen

Hinweise

Sofern es sich um ein kennzeichnungspflichtiges Produkt handelt, beachten Sie bitte das Sicherheitsdatenblatt auf unserer Website und die Hinweise auf dem Gebinde-Etikett.

Technische Information: Histolith® Bio-Innensilikat, Stand: 01 / 2025

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H., A-4320 Perg, Dimbergerstraße 29 – 31, Telefon 0 72 62 / 560-0, Fax 0 72 62 / 560-1500, Internet: www.synthesa.at, E-Mail: office@synthesa.at

 **Niederlassungen und Verkaufsbüros:** 3 x Wien | Amstetten | Haid/Ansfelden | Salzburg-Wals | Kematen/Ibk. | Rankweil | Gratkorn | Seiersberg | Klagenfurt